

das Verständnis für dieses sehr wichtige, aber nicht ganz einfache Gebiet zu wecken. Durch einfache schematische Skizzen und bildliche Vorstellungen aus anderen Gebieten werden Begriffe und Vorgänge erläutert und das Eindringen erleichtert; die Verfasser haben zweifellos außerordentliche Mühe darauf verwandt trotz größter Knappheit klar zu sein. Das erste Heftchen befaßt sich mit den Methoden der Strukturuntersuchung (Schleifen, Polieren, Ätzen, Untersuchung der Schritte), Wärmebehandlung (Öfen, Temperaturmessung) und den metallographischen Verhältnissen einheitlicher Stoffe. Das zweite Heftchen erläutert erst einige Zweistoff-, dann die Dreistofflegierungen, und beschäftigt sich darauf eingehend mit dem System Eisenkohlenstoff, woran sich noch einige Beispiele aus der metallographischen Praxis der Legierungen anschließen. Die beiden Heftchen über Metallographie geben in so klarer Weise einen Einblick in das genannte Gebiet, daß der Anfänger mehr Nutzen von ihnen haben dürfte wie vom Studium umfassenderer Bücher; sie gehören zweifellos mit zu den besten Büchern der Göschen-Sammlung.

B. Neumann. [BB. 55.]

Die praktische Nutzanwendung der Prüfung des Eisens durch Ätzverfahren und mit Hilfe des Mikroskopes. Von Dr.-Ing. E. Preuß. 2. vermehrte u. verbesserte Auflage. Herausgegeben von Prof. Dr. G. Berndt und Ingenieur A. Cochius. 124 Seiten mit 153 Figuren im Text und 1 Tafel. Verlag Jul. Springer, Berlin 1921.

Preis M 14,—, geb. M 18,40

Die erste Auflage dieses Büchleins erschien 1912, sie mußte nach dem Heldentode des Verfassers bereits 1917 neu gedruckt werden und schon ist wieder eine Auflage notwendig geworden. Das beweist die Brauchbarkeit des Buches. Der Verfasser wollte kein weiteres Lehrbuch über Metallographie schreiben, sondern dem Ingenieur, besonders dem Maschineningenieur, die Nutzanwendung der Metallographie an Beispielen der Praxis vor Augen führen. Das geschieht in so anschaulicher Weise, daß das Büchlein in der Technik nicht nur warme Anerkennung gefunden hat, sondern zweifellos auch schon viel Nutzen gestiftet hat, denn nur der, der die Gefahren falscher Bearbeitungsweise der Materialien kennt, wird sie vermeiden. Die neuen Herausgeber haben in richtiger Würdigung der Eigenart des Buches, in der sein Wert liegt, diese unverändert gelassen, nur sind die Beispiele der Nutzanwendung vervollständigt und das früher vielleicht etwas zu kurz behandelte Eisenkohlenstoffdiagramm ist etwas eingehender erläutert. So wird das Büchlein auch in dem neuen Gewande manchem Ingenieur eine Freude und Belehrung sein, der sich bisher mit dem Eisenkohlenstoffdiagramm ohne rechten Erfolg abgequält hat.

B. Neumann. [BB. 54.]

Einführung in die Chemie. Ein Lehr- und Experimentierbuch von Rudolf Ochs. 2., verm. u. verb. Auflage mit 244 Textfiguren u. 1 Spektalatfel. Berlin, Verl. von Julius Springer, 1921. Preis geb. M 48,—

Mit diesem Buche hat der Verf. ein eigenartiges Werk geschaffen, das wohl geeignet erscheint, durch sein Vorbild umwälzend in der Darbietung des Lernstoffes in Lehrbüchern zu wirken. In Form von 21 Vorträgen behandelt er das gesamte Gebiet der anorganischen Chemie unter Eingehen auf moderne und modernste Theorien, wie Ionentheorie, Dissoziationslehre, Massenwirkungsgesetz, Lösungsdruck, Wernersche Theorie, sowie neue Atomlehre usw., sowie unter gelegentlichen Hinweisen auf physiologische und technologische Anwendungen in zusammenhängender, systematischer Darstellung, frei von aller Trockenheit, durch Liebe und Begeisterung für die chemische Wissenschaft belebt. Man fühlt sich in den Hörsaal versetzt, kann alles in Ruhe und mit Genuss auf sich einwirken lassen, da man ja nicht nachzuschreiben nötig hat, und kann doch alles „schwarz auf weiß“ nach Hause tragen. Dem ersten, theoretischen Teil schließen sich im zweiten Teile die Anweisungen für 595 praktische Versuche an. Auch hier geht der Verf. neue Wege. Seine Versuche sind nach den gehaltenen Vorträgen geordnet und schließen sich eng an diese an und ergänzen sie vorteilhaft in vielen Fällen, so daß man die vorher gebotene Theorie erproben und als positiven Besitz in sich aufnehmen kann. Sie zeichnen sich ferner dadurch aus, daß sie den angehenden Chemiker zu einem eleganten Arbeiten anregen, sie lehren ihm neben allgemein analytischen auch gasanalytische und präparative Aufgaben zu lösen. Als Einleitung für den praktischen Teil bringt der Verf. die Beschreibung eines bescheidenen Laboratoriums, die sich durch eine Anzahl äußerst praktischer Winke auszeichnet und zeigt, wie man auch mit primitivsten Mitteln zum guten Ziele gelangt. Das Inhaltsverzeichnis ist gut bearbeitet und eignet das Buch auch als brauchbares Nachschlagewerk. Zum Schluß sei noch erwähnt, daß der Verlag das Buch in tadelloser Form hergestellt hat. Für eine Neuauflage dürfte sich aber eine dunklere Buchdecke empfehlen, da die vorliegende hellgraue sich für ein Gebrauchsbook nicht eignet.

von Heygendorff. [BB. 29.]

Spreng- und Zündstoffe. Von Prof. Dr. H. Kast. Mit 94 Abbildungen. Braunschweig, Verl. Friedr. Vieweg & Sohn, 1921.

geh. M 70,—, geb. M 78,—

Nachdem, wie der Verf. in seinem Vorwort selbst angibt, das im Jahre 1895 erschienene Werk von Guttmann, „Die Industrie der Explosivstoffe“, lange Zeit das einzige deutsche Werk war, das die Sprengstofftechnik behandelte, erhalten wir in vorliegendem Buche ein der Gegenwart mit ihren besonders durch die Kriegsnöte hervorgerufenen Errungenschaften entsprechendes Werk aus der Feder eines

bewährten Fachmannes, das das vorgenannte Werk in vollendet Weise ergänzt und eine allgemeine Darstellung der Theorie und Praxis der Sprengstofftechnik von heute bietet. Gleichzeitig soll es gewissermaßen den Allgemeinen Teil der in der Neubearbeitung befindlichen 2. Aufl. der „Anleitung zur Chem. und Phys., Untersuchung der Spreng- und Zündstoffe“ des gleichen Verf. bilden. Die lesenswerten und allgemein verständlich geschriebenen Ausführungen behandeln nach einem geschichtlichen Überblick und allgemeiner Betrachtung über Sprengstoffe und Explosion in der Hauptsache die Technologie und Eigenschaften der Sprengstoffe (A Schwarzpulver und ähnliche Sprengmittel, B rauchschwache Schieß- undbrisante Sprengmittel, C Zündmittel, D Feuerwerksstoffe). Hierauf schließen sich an Artikel über Sprengstoffvernichtung, gesetzliche Vorschriften und Unfallverhütung. Ein gut bearbeitetes Register macht das Werk besonders wertvoll.

von Heygendorff. [BB. 23.]

Aus anderen Vereinen und Versammlungen. Hansa-Bund.

Die Leitung wurde wie folgt geregelt: Bis zur Neuwahl eines Präsidenten ist Dr. Endemann (Hannover) stellvertretender Vorsitzender des Präsidiums; der mit dem 1. April d. J. ausgeschiedene bisherige geschäftsführende Präsident Dr. Köhler wurde zum Mitglied des Präsidiums gewählt. Zum Hauptgeschäftsführer wurde 1. Bürgermeister Behnke bestimmt. Das Präsidium wurde durch die Zuwahl folgender Herren ergänzt: Staatsminister a. D. Sivkovich, Reichsminister a. D. Dr. Gothein, Bankier Hohenemser, Frankfurt a. M., Vorsitzender des Landesverbandes Südwest, Fabrikant Ed. Privat aus Hessen-Nassau, Geh. Hofrat Prof. Dr. Bernthsen, Heidelberg, Mitglied des Aufsichtsrates der Badischen Anilin- u. Soda-fabrik, Fabrikbesitzer Römpl, Erfurt, Vorsitzender des Landesverbandes Thüringen, Bankdirektor Metteganz, Stettin, Kaufmann Isaac, Hamburg, als Vertreter des Einzelhandels, Geheimrat Dr. Quaatz, M. d. R., 1. Syndikus der Essener Handelskammer. Außerdem sollen zwei weitere Sitze dem Provinzialverband Rheinland-Westfalen, jetzt Rheinisch-Westfälischer Hansa-Bund vorbehalten bleiben.

Nur auf diesem Wege zeigen wir Verwandten und Freunden an, daß mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater

**Professor
Dr. Ludwig Knorr**

heute Nacht an den Folgen eines Gehirnschlages sanft einschlafen ist.

Jena und München, den 4. Juni 1921

**Frau Elisabeth Knorr geb. Piloty
Dipl.-Ing. Robert Knorr und Frau
Hertha geb. Kloepfer
Dr. med. Hans Knorr und Frau
Ruth geb. Vollert
Dr. med. Walter Knorr
Frau Johanna Schlubach geb. Knorr
Cand. chem. Carl Angelo Knorr
Privatdoz. Dr. Hans Heinrich Schlubach**

Von Beileidsbezeugungen bitten wir abzusehen.

Die Feuerbestattung fand Mittwoch, den 8. Juni, nachm. 3½ Uhr auf dem Nordfriedhof in Jena statt.